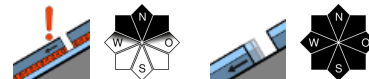


Noch wenige Gefahrenstellen in schattseitigen Hochlagen



1800 m

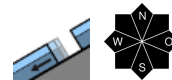
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Gemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Lawinprobleme



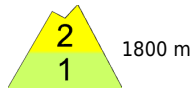


Gefahrenstufen





Exposition



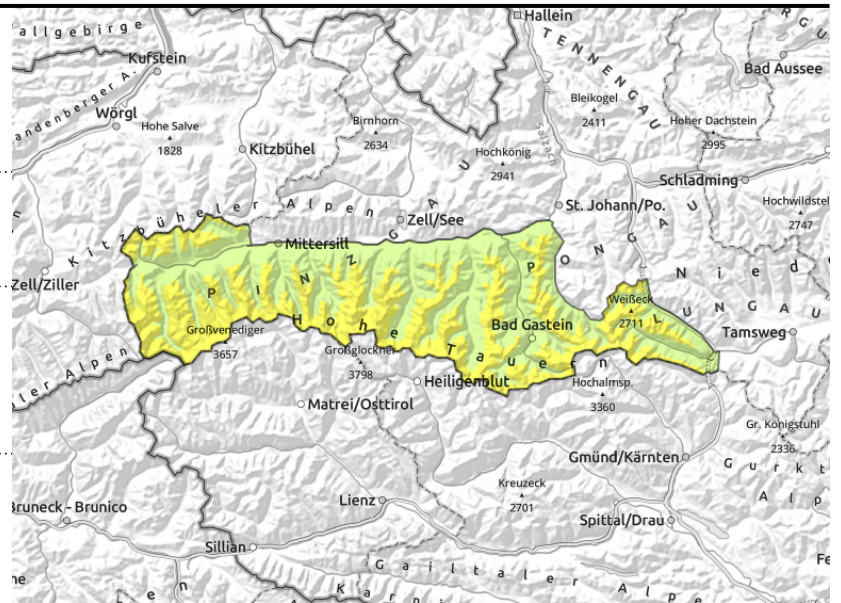
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge

oberhalb von etwa 2400m, in Rinnen und steilen Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel

aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee. Auch auf Gleit- und Lockerschneelawinen achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering.

An sehr steilen Nord-, Ost-, und Westhängen über etwa 2400 m können stellenweise noch Schwachschichten im Altschnee durch große Zusatzbelastung gestört werden. Schneebrettlawinen können mittelgroß bis groß werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Aus steilem Grasmattengelände können zu jeder Tages- und Nachtzeit spontan Gleitschneelawinen abgehen, dies vor allem in Lagen unterhalb von etwa 2400 m. Die Gleitschneelawinen bleiben meist klein, aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten können sie vereinzelt auch mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich im Tagesverlauf vereinzelt kleine, nasse Lockerschneelawinen spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

Ältere Tribschneepakete haben sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden. Schattseitig überlagert der Tribschnee jedoch eine noch nicht ganz stabile Altschneedecke. In Höhenlagen oberhalb von etwa 2400 m können kantige Schichten im Bereich einer Harschkruste zum Teil noch störanfällig sein. Sonnseitig trägt der Schnee morgens eine Schmelzkruste und wird untertags pappig. Auch schattseitig schwinden die Kältereserven und der Schnee oberflächlich zunehmend schwer und gebunden. Im Allgemeinen ist die Schneeoberfläche sehr unregelmäßig.

Exponierte Bereiche sind abgeblasen, zum Teil gibt es auch große Wechten. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bereits weitgehend durchfeuchtet und am Boden nass.

Wetter

In der Nacht lockern die Wolken auf und die Gipfel werden frei. In den tieferen Lagen bildet sich zum Teil Hochnebel. In den Hochlagen der Tauern frischt der Südwind auf und erreicht in Föhnstrichen Spitzen bis 40 km/h. Am Donnerstag stecken dann die Berge am Tauernhauptkamm von Süden her oft in Wolken, nach Norden zu lockern die Wolken auf. Der Südwind legt in den Hochlagen zu und erreicht in den Föhnstrichen der Tauern Spitzen um 60 km/h. In 2000 m steigt die Temperatur untertags von +1 auf +4 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



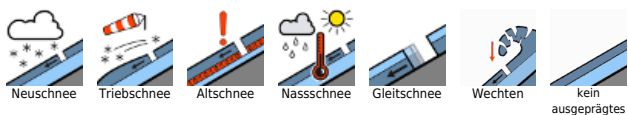
Exposition



Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



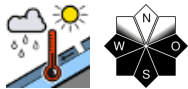
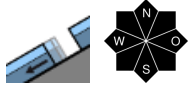
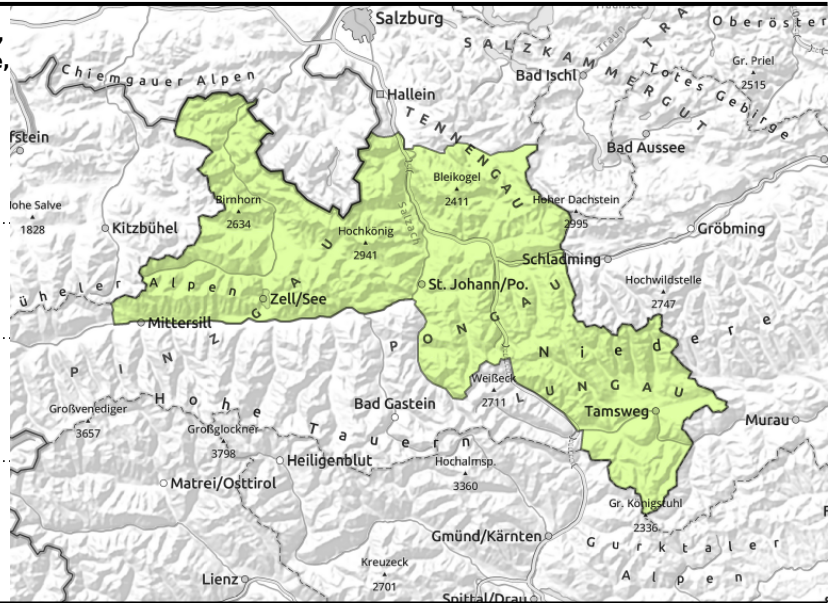
Gefahrenstufen



Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Nur wenige Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist im Allgemeinen gering. Aus noch nicht entladem, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich im Tagesverlauf vereinzelt kleine, nasse Lockerschneelawinen spontan lösen. Auch spontane Gleitschneelawinen aus steilem Grasmattengelände können nicht ausgeschlossen werden, sind jedoch selten. Gleitschneelawinen bleiben meist klein. Im extrem steilen, schattseitigen Gelände in Lagen oberhalb von etwa 2400m können vereinzelt noch kleine Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dies am ehesten mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell recht stabil und kompakt. Ältere Tribschneepakete haben sich gut mit der Altschneedecke verbunden. In schattseitigen Hochlagen gibt es noch kantige Schwachschichten unter einer Harschkruste, die vereinzelt noch gestört werden können. Morgens gibt es an der Schneeoberfläche verbreitet einen Harschdeckel, welcher im Tagesverlauf jedoch besonders sonnseitig wieder aufweicht. Auch schattseitig schwinden die Kältereserven und der Schnee wird untertags zunehmend schwer. Im Allgemeinen ist die Schneeoberfläche ist sehr unregelmäßig. Exponierte Bereiche sind abgeblasen, zum Teil gibt es auch große Wechten. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bereits weitgehend durchfeuchtet und am Boden nass.

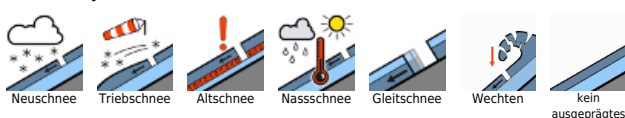
Wetter

In der Nacht lockern die Wolken auf und die Gipfel werden frei. In den tieferen Lagen bildet sich zum Teil Hochnebel. Der Wind weht meist nur schwach. Am Donnerstag scheint dann bei guter Sicht meist die Sonne. Restwolken im Bereich der Nordalpen lösen sich am Vormittag bald auf. Südlich der Niederen Tauern und im Lungau stecken die Berge jedoch oft von Süden her in dichten Wolken, hier kann es auch unergiebigem Niederschlag geben. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1800 m. Der Südwind legt in den Hochlagen wieder etwas zu. In 2000 m steigt die Temperatur im Tagesverlauf von +1 auf +4 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



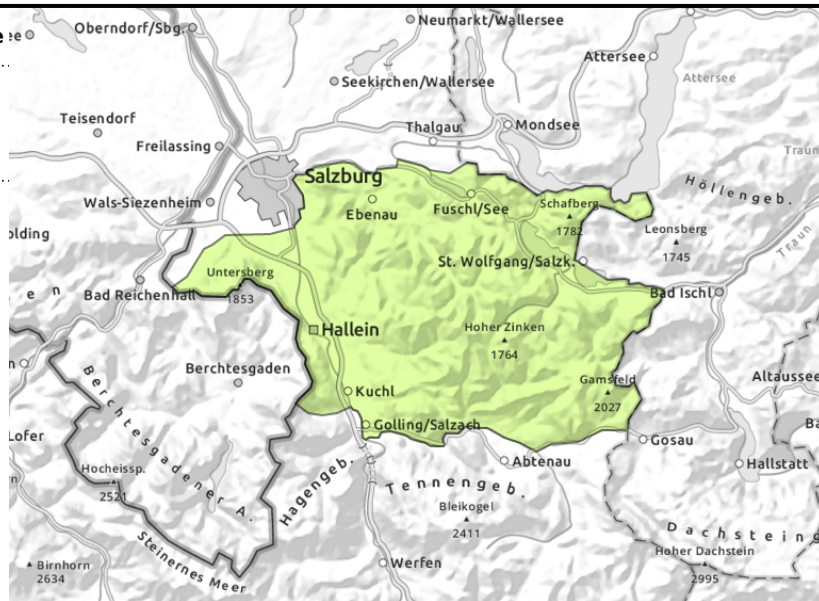
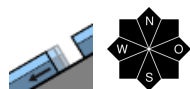
Gefahrenstufen



Exposition



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass. Schwachschichten gibt es kaum mehr in der Schneedecke. Untertags weicht der morgendliche Harschdeckel auf.

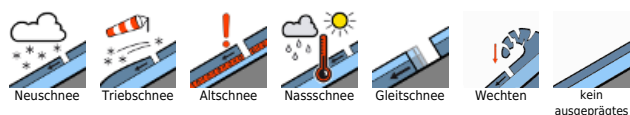
Wetter

In der Nacht lockern die Wolken auf und die Gipfel werden frei. In den unteren Schichten bildet sich zum Teil Hochnebel. Der Wind weht meist nur schwach. Am Donnerstag scheint bei guter Sicht meist die Sonne. Restwolken lösen sich am Vormittag bald auf. Der Südwind legt in den Hochlagen etwas zu. In 2000 m steigt die Temperatur untermtags von +1 auf +4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

